



Bielefeld

Westfalen-Blatt vom 17.11.16

»Überzeugte Gewerkschafter können nicht AfD wählen«

IG Metall wird 125 Jahre: entschlossen gegen Rechtspopulisten

Bielefeld (-md-). »Seit ihrer Gründung ist die IG Metall eine Gewerkschaft, die sich an politischen Grundwerten orientiert: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Respekt und Anerkennung«, sagt Ute Herkströter.

Bielefelds Erste Bevollmächtigte forderte bei der Feierstunde zum 125. Geburtstag der Verwaltungsstelle dazu auf, in diesem Land dem Rechtspopulismus und Rassismus entschieden entgegen zu treten. Herkströter: »Wir müssen den Rechtspopulisten klar und deutlich sagen: Ihr seid nicht das Volk. Ihr seid keine Alternative für Deutschland.«

Demokratie müsse erkämpft, erhalten, bewahrt und gestaltet werden, betont Herkströter. OB Pit Clausen, der für engagierte Integration von Geflüchteten und Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt warb, wünscht der IG Metall, so jung und kämpferisch zu bleiben wie sie gerade ist. Wobei Gewerkschaft immer für politische Arbeit stehe. Clausen: »Überzeugte Gewerkschafter können nicht AfD wählen.«

Mehr als 300 Gäste nahmen gestern Abend an der Feierstunde in der Hechelei, quasi an historischer Stelle, teil und erinnerten sich der spannenden Geschichte der Gewerkschaft, die exakt am 2. August 1891 als Metallarbeiter-Verband gegründet worden war

und in Carl Severing ihren ersten hauptamtlichen Geschäftsführer hatte. Politische Lieder steuerte gestern Kai Degenhardt bei. IGM-Bezirksleiter Knut Giesler kam zum Interview auf die Bühne, und SPD-Politiker Guntram Schneider hielt die Festrede.



Kämpferisch (von links): OB Pit Clausen, Ute Herkströter, Knut Giesler, Guntram Schneider und Hans-Jürgen Wentzlaff. Foto: Pierel